

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1

Teil I

Soziale und wirtschaftliche Bedingungen literarischer Produktion

A. Autoren	3
I. Sozialer Stand und literarische Produktion	3
1. Republikanische Zeit	4
2. Die Phase zwischen Republik und Kaiserreich	5
3. Das junge Prinzipat – die augusteische Zeit	7
4. Das erste nachchristliche Jahrhundert	10
5. Das zweite nachchristliche Jahrhundert	11
II. Mäzenatentum	13
1. Privates Mäzenatentum	13
2. Öffentliches Mäzenatentum	17
III. Exkurs: Das <i>collegium poetarum</i>	19
B. Buchhandel	20
I. Verleger-Buchhändler	20
II. Herstellung von Büchern	22
III. Buchhandlungen	23
IV. Buchbeschaffenheit und Buchpreise	25
1. Buchbeschaffenheit	25
2. Buchpreise	28
V. Bücherverbrennungen und Bestrafungen der Buchhändler	29
VI. Exkurs: Zeitungen	31

C. Rezipienten – Bibliotheken und Privatpersonen	32
I. Privatbibliotheken	32
II. Öffentliche Bibliotheken	35
III. Leser	39

Teil II

Interessenkonflikte und literarische Urheberschaft

A. Interessenkonflikte nach heutigem deutschen Verständnis	44
I. Schutz der Interessen des Urhebers	44
1. Schutz der Persönlichkeit des Urhebers	45
a) Veröffentlichung des Werkes	45
b) Anerkennung der Urheberschaft	46
c) Werkintegrität	47
2. Verwertung des Werkes	48
a) Vervielfältigung	49
b) Verbreitung	49
c) Vortrag	50
d) Aufführung	50
e) Nichtausübung des Nutzungsrechts	50
II. Schutz der Interessen des Verlegers	51
B. Interessenkonflikte im antiken Rom	52
I. Schutz der Interessen des Urhebers	52
1. Schutz der Persönlichkeit	53
a) Veröffentlichung des Werkes	53
aa) Wirtschaftliche Erwägungen	53
bb) Moral- und Rechtsempfinden	54
1) Hermodorus von Syrakus	54
2) Ciceros <i>de finibus</i>	57
3) Vergils <i>Aeneis</i>	59
4) Briefe	61
cc) Die <i>actio iniuriarum</i>	63
dd) Die <i>actio furti</i>	64
b) Anerkennung der Urheberschaft	65
aa) Plagiatsvorwürfe	66
1) Zitate und Entlehnungen ohne Quellenangabe	66
2) Übernahme eines fremden Werkes	69
3) Übertragbarkeit der Urheberschaft?	71

bb) Die <i>actio iniuriarum</i>	72
cc) Die <i>actio furti</i>	73
c) Schutz der Werkintegrität	74
aa) Korrekte Abschriften	74
bb) Werkgetreue Aufführungen	78
d) Zusammenfassung zum Schutz der Persönlichkeit	79
2. Verwertung des Werkes	79
a) Vervielfältigung	80
aa) Vertrag mit einem Verleger	83
1) Hauptpflichten	83
2) Honoraranspruch	86
bb) Widmungen	89
cc) Zusammenfassung	90
b) Verbreitung	90
c) Vortrag	91
d) Aufführung	92
aa) Organisation von Theateraufführungen	92
bb) Rechtliche Qualifikation	94
1) Verhältnis <i>aediles curules</i> – Autor	94
2) Verhältnis <i>aediles curules</i> – <i>dominus gregis</i>	96
3) Verhältnis <i>dominus gregis</i> – Autor	97
4) Zusammenfassung	97
e) Nichtausübung des Nutzungsrechts	97
f) Zusammenfassung zur Verwertung des Werkes	98
II. Schutz der Interessen des Verlegers	99

Teil III

Analyse der gewonnenen Erkenntnisse

A. <i>Res incorporales</i>	103
B. <i>Artes liberales</i>	106
I. <i>Artes liberales</i> als den Freien vorbehaltene Fächer	106
II. <i>Artes liberales</i> als Curriculum von Bildungsfächern	108
1. Republikanisches Zeitalter	108
2. Kaiserzeit	110
3. Die <i>Extraordinaria cognitio</i>	112
III. Ergebnis	113
C. Wertekonservatismus und Traditionsbewußtsein	115
D. Philosophische Vorstellungen vom Schaffensprozeß	117

I. Griechische Vorstellungen vom Schaffensprozeß	117
1. Das Wesen dichterischen Schaffens	118
2. Das Wesen des von Dichtern Geschaffenen	121
II. Römische Adaptation dieser Vorstellungen	123
1. Das Wesen dichterischen Schaffens	124
2. Das Wesen des von Dichtern Geschaffenen	125
III. Konsequenzen für den Schutz literarischer Werke	127
E. Ruhm und Unsterblichkeit als Motivation	128
F. Ergebnisse	131
Schluß	133
Literaturverzeichnis	137
Quellenverzeichnis	157
Stichwortverzeichnis	163